



# Alt-Mögeldorf

Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Belange und Geschichte Mögeldorfs e.V.

Heft 4 August 1991 39. Jahrgang



Beim Kirchweihzug 1991 waren alle Generationen vertreten – hier die Kinder der Handballabteilung des Sportbundes Morgenrot.

Foto: D. Günther

# Mögeldorf aktuell: Stadterneuerung zur Begrüchtung und

## **Erfolg in der Hortfrage an der Thusneldaschule**

Die „konzertierte Aktion“ der Elternvertretung, der Schulleitung und der Arbeitsgemeinschaft in der Hortangelegenheit an der Thusneldaschule war schließlich doch erfolgreich. Auf ein entsprechendes Schreiben der Arbeitsgemeinschaft an die Fraktionen im Nürnberger Stadtrat haben alle zuständigen Arbeitsgruppen positiv reagiert und – wie versprochen – in der entscheidenden Sitzung des Schul-Ausschusses auch entsprechend abgestimmt. Die Sprecherin der SPD-Fraktion war sogar so freundlich, in ihrem Antwortschreiben der Arbeitsgemeinschaft zu bescheinigen, daß deren Engagement sicher mit zum Erfolg beigetragen hat.

Nach dem Beschluß werden drei Räume im ersten Stock für einen Hort umgebaut, die übrigen freiwerdenden Räume bekommt die Berufsschule 4 zugeteilt. Bleibt nur zu hoffen, daß es nicht allzuvielen bürokratischen und bautechnischen Hürden gibt, um den hart erkämpften Beschluß in die Praxis umzusetzen.

## **Hoffnung für die Kleingärten an der östlichen Blütenstraße?**

Aus dem Bereich der Betroffenen haben sich mehrere Bürger mit Eingaben an das Stadtplanungsamt gegen die beabsichtigte Auflösung der dortigen Kleingärten gewandt und ihre Ablehnung mit gewichtigen Argumenten untermauert. Man vertritt die Meinung, daß sich die Kündigung der Kleingärten auf einen Bebauungsplan der sechziger Jahre beruft, der nach heutigen Gesichtspunkten so nicht mehr durchführbar wäre. Vor allem entsprechen die Abstandsflächen zwischen dem gedachten Gewerbe- und dem Wohngebiet nicht mehr der heutigen Planungspraxis und Rechtsprechung. Ähnliche Gedanken hat vor kurzem der neue Baureferent, Prof. Anderle, bei einer Versammlung des Ortsverbandes der SPD geäußert, als massive Kritik an der massiven Ansiedlung von sogenannten Fachmärkten entlang der Laufamholzstraße laut wurde.

Die CSU-Fraktion hat die Angelegenheit aufgegriffen und eine Anfrage eingereicht in der sie wissen will, ob die Stadt eventuell bereit wäre das Gelände zu erwerben, um den Bestand der Kleingärten zu sichern. In der Begründung bezieht man sich auf den berufsmäßigen Stadtrat Dr. Doni, der geäußert haben soll, daß nicht unbegrenzt Kleingärten in Gewerbegebiet umgewandelt werden dürfen. Über das Ergebnis der Ausschußberatung werden wir berichten.

## **Entwurf für die Bebauung des ehemaligen „Diehl“-Geländes**

Im Heft 1/91 haben wir bereits zu dem ganzen Fragenkomplex ausführlich Stellung genommen. Die von der Städtischen Wohnungsbaugesellschaft WBG an drei Architekturbüros in Auftrag gegebenen Vorentwürfe lagen

nunmehr dem Ausschuß für Stadtentwicklung zur Begutachtung und Auswahl vor. Als Grundlage für das weitere verkürzte Bebauungsplanverfahren wurde der Entwurf des Architekturbüros Hennig-Schmidt-Guggenberger gewählt. Nach Beurteilung der beteiligten städtischen Dienststellen und der WBG zeichnet sich dieser Entwurf „durch eine einprägsame städtebauliche Gestalt aus, die aus der besonderen örtlichen Situation heraus entwickelt ist“. Trotz eines großen Freiflächenanteils wird mit 480 Wohnungen eine hohe Verdichtung erreicht. Der Lärmschutz zur Laufamholzstraße hin soll durch gegliederte Baukörper erreicht werden, die durch Glaswände miteinander verbunden sind. An der Ecke Laufamholzstraße/Langseestraße ist ein Bürohochhaus mit 12 Geschossen vorgesehen, wovon man sich eine „stadtbildprägende Wirkung“ verspricht, was in der Ausschußsitzung kritisch angesprochen wurde, ebenso wie fehlende Gartenabfallsammelstellen. Im Rahmen des weiteren Verfahrens wird auch die Arbeitsgemeinschaft eingeschaltet werden. Wir werden die Leser von „Alt-Mögeldorf“ weiter informieren. Interessenten können das Modell im Stadtplanungsamt, Lorenzer Straße 30, einsehen.

Erich Wildner

## Herzlichen Dank

den nachstehend aufgeführten Firmen und Einzelpersonlichkeiten, die uns mit Geld- und Sachspenden bei der Vorbereitung und Durchführung des Mögeldorfer Schloßfestes geholfen haben:

Stadtsparkasse Nürnberg  
Staub & Co, Ostendstraße 124  
Blumengärtnerei Basler, Ziegenstraße 60  
St. Ulrich Apotheke, Schmausenbuckstraße 2  
Dr. jur. Horst Pittroff, Ostendstraße 202  
Lederwerk Kromwell, Thumenberger Weg 26  
Dieter Reim, Agentur Auto-Verleih Buchbinder  
Peter Riedhammer, Ziegenstraße 3 – 5  
Wolfgang Hannwacker, Hammerstraße 8  
Elektro Hüttinger, Mögeldorfer Hauptstraße 51  
Hermann Fischer, Volker-Coiter-Straße 21  
Industriebau Esser, Hammerstraße 3

Vom Städtischen Schul- und Kulturreferat erwarten wir ebenfalls einen Zuschuß.

Vorstand und Beirat der Arbeitsgemeinschaft

## Das 39. Mögelderfer Schloßfest

vom 6. Juli werden die über 400 Besucher in bester Erinnerung behalten, war es doch in jeder Beziehung ein voller Erfolg.

Nachdem man im letzten Jahr wegen eines Dauerregens in die evangelische Kirche ausweichen mußte, präsentierte sich diesmal der Park des Link'schen Schlosses im strahlendsten Sonnenschein. Zu diesem äußeren, idealen Rahmen kam ein buntes Programm, das Hedi Reim mit viel Mühe und Sachverstand zusammengestellt hatte und vom Posaunenchor der Mögelderfer Kantorei eröffnet wurde. Erfreulich und herzerfrischend die starke Mitwirkung der Kinder, einmal beim Spiel „Tillie und die Mauer“ der Klasse 3a der Billrothschule und beim Tanz der Schlümpfe vom Sportbund Morgenrot. Eine Augenweide boten die Akteure des klassischen Balletts und die Darstellerinnen der „Cats“-Szene von AK 04.

Die von der vorjährigen Jubiläumsfeier bestens bekannte „Capella antiqua bambergensis“ fand auch diesmal bei Jung und Alt begeisterte Zustimmung.

Was Herr Fleischer zum Schluß als Zauberer bot, wäre im wahrsten Sinn des Wortes unglaublich hätte man es nicht selbst gesehen – oder auch nicht gesehen. Das gemeinsame Singen und die Partie des Nachtwächters wurde wieder von Karl Arnold gemeistert. Reicher Beifall belohnte die Leiterin des Abends und alle Mitwirkenden für ihren Einsatz.

Das Ganze hatte noch eine nette Nachgeschichte: Eine freudige Überraschung erlebte die kleine Schar der treuen Helfer, die am Sonntag früh um 9 Uhr antrat, um die dreihundert Stühle abzubauen und in den Laster zu verladen. Siehe da! – freundliche Heinzelmännchen hatten alle Stühle schon zusammengeklappt und gestapelt. Bald kam man dem Geheimnis auf die Spur: die Kinder des Hausherrn und seiner Gäste hatten sich, vor die Alternative gestellt entweder ins Bett zu gehen oder die Stühle aufzuräumen, mit Begeisterung für das Letztere entschieden.

– cher –

### Wir begrüßen als neue Mitglieder:

Anders Christine, Blütenstraße 70  
Anders Volker, Blütenstraße 70  
Hein Elisabeth, Schmausenbuckstraße 66  
Hein Fred, Schmausenbuckstraße 66  
Burkenstein Reinhard, Bothmerstraße 18

## Bilder von unserem Schloßfest – aufgenommen von W. Ehrlicher



Der 1. Vorsitzende, umrahmt von den Bläsern des Mögelder Posaunenchores, begrüßt die zahlreichen Besucher.



Die Kinder der Klasse 3a der Billrothschule bei ihrem temperamentvollen Spiel.



Ein fester Bestandteil im Programm: das klassische Ballett.



Die „Capella antiqua bambergensis“ erfreute wieder durch ihre Weisen mit alten Instrumenten.

## **Am 30. Juni war das ökumenische Gemeindefest Katholiken und Evangelische feierten gemeinsam**

„Freut euch mit den Fröhlichen“ – unter diesem Motto stand der gemeinsame Familiengottesdienst und das Sommerfest der evangelischen und der katholischen Gemeinde von Mögeldorf. Die Organisatoren hatten sich einiges einfallen lassen: Es wurde gesungen und musiziert, getanzt und Theater gespielt. Eine ganze Reihe von Gemeindegruppen informierten die Besucher über ihre Aktivitäten. Für das leibliche Wohl sorgten Helfer aus beiden Gemeinden.

Zur großen Erleichterung der Veranstalter spielte das Wetter an diesem Tag mit: Genau am 30. Juni hielt nämlich der Sommer seinen langersehnten Einzug. Bei strahlendem Sonnenschein fanden sich an die achthundert Besucher auf der Wiese am evangelischen Gemeindehaus ein. Mehrmals mußte Bier von den schwitzenden Mitarbeitern nachgeholt werden. Bratwürste und Eintopf waren schon am frühen Nachmittag ausverkauft.

Vor allem die Kinder kamen auf ihre Kosten. Sie durften ein Auto bunt bemalen und ließen sich vom Kasperltheater begeistern. Eine Mohrenkopfschleuder und ein Erbsenschlaghammer zogen sie fast den ganzen Nachmittag in den Bann. Der CVJM Mögeldorf hatte ein buntes Kinderprogramm zusammengestellt.

Der katholische Pfarrer Spörlein und der evangelische Dekan Dr. Birkel stellten sich in einer Talkrunde den Fragen ihrer Gemeindeglieder. Die beiden Geistlichen mußten sich auch kritische Töne gefallen lassen. Eine Frau empörte sich darüber, daß Kinder, die erst spät im Jahr geboren werden, schon fast keine Chance mehr auf einen Kindergartenplatz hätten, selbst wenn man sie sofort nach der Geburt anmeldete. Ein anderes Gemeindeglied forderte, daß der Familiengottesdienst zu Beginn des Sommerfestes endlich gemeinsam gefeiert werden müßte; bislang findet noch parallel dazu die Sonntagsmesse in der katholischen Kirche statt. Auf die Frage, wann sich wohl die katholische Kirche zur Eheerlaubnis für ihre Pfarrer durchringen wird, meinte Pfarrer Spörlein: „Wohl nicht mehr in diesem Jahrtausend.“ Angesprochen auf die Lohnsteuererhöhung erklärte Dekan Dr. Birkel mit Nachdruck, daß die Kirchensteuer davon in keiner Weise betroffen sei.

Das Fest endete mit dem schon traditionellen Fußballspiel zwischen Mannschaften aus beiden Gemeinden; dabei siegte knapp die evangelisch-muslimische Mannschaft mit 1 : 0. Die Organisatoren sind zufrieden: „Die Stimmung war fröhlich und gelassen. Die meisten Besucher nutzten die Gelegenheit zu Gesprächen und zur Kontaktaufnahme mit ihren Mitbürgern aus Mögeldorf. Unser Fest hat die Menschen aus dem Stadtteil wieder etwas enger zusammengebracht. Und wir konnten zeigen, daß es in der Kirche auch sehr fröhlich zugeht.“

## Bildernachlese vom Kirchweihzug – aufgenommen von D. Günther



Die große Überraschung des Jahres: die historische „Adler-Eisenbahn“ – gestaltet von der Bundesbahn-Landwirtschaft.



Ein im letzten Augenblick importierter „Old-timer“ aus der ehemaligen DDR.



Klein aber fein: Ein Wagen des „Vereins historischer Büttentanz“.



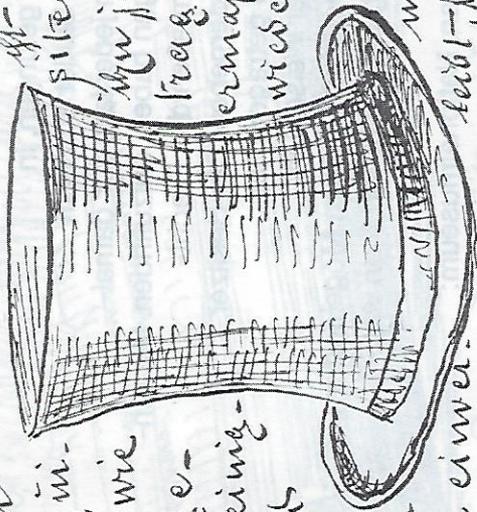
Die stramme Garde der „Nürnberger Wäschermdla“

2<sup>e</sup> Woche des Mai 1884.

13.

Dem Bluterzich neten  
Mögdorf einen exqui-  
vorigen Satz ich insert, wie  
ihren Zeit Profekoren ge-  
ende Abbildung sollt einig-  
stück versinlichen mit  
der ihn bis vor Kurrem  
ihn im höchst nreigen-  
germanischen Wissen einwei-  
die ihn jetzt nimmer sehen, gewik recht leid ihm wird.

ist es gelingen / in  
siten Schlot auf dem  
ihm jeidentlich zur Samal-  
fragen haben. <sup>Leibniz</sup> durch-  
ermaken das Pracht-  
widergeben. Der Siefter  
noch gefragt, hat  
mühiger Weise dem  
Leibt, was dem Mögdorfer



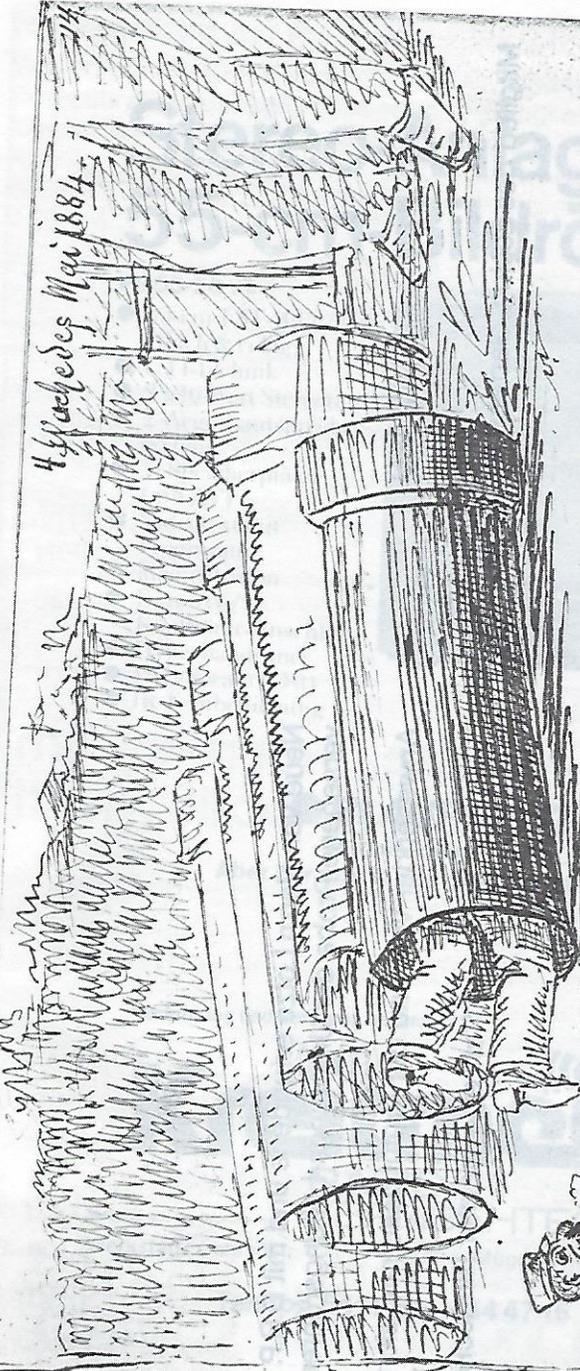
German: Nationalmuseum:  
Dr. Eisenstein.

Dem Unterzeichneten ist es gelungen, in Mögeldorff einen exquisiten Schlot aus dem vorigen Jahrhundert, wie ihn jedenfalls zur damaligen Zeit Professoren getragen haben, aufzufinden. Die ruhende Abbildung soll einigermaßen das Prachtstück versinnlichen und wiedergeben. Der Besitzer, der ihn bis vor kurzem noch getragen, hat ihn in höchst uneigennütziger Weise dem germanischen Museum einverleibt, was den Mögeldorffern, die ihn jetzt nimmer sehen, gewiß recht leid thun wird.

German. Nationalmuseum:

Dr. Eßenwein

4. Jahresfest Mai 1884



Heute von Herrn Sotke erfahren, wie und mit H. R. P.  
verfessene Probe der Ueppigungs - Seitungs -  
Anwesender Vorstand der Prüfungskommission:

Schreinermeister Rinnerker.



Mitglied des 2. bez. Ausschusses, als Beisitzer.

4. Woche des Mai 1884

Neue von Herrn Lotze erfundene und mit D.R.P.  
versehene Probe der Ursprungs-Leitungsrohren.

Anwesender Vorstand der Prüfungskommission:

Mitglied des zoolog. Gartens, als Beisitzer

Schreinermeister Rinnecker

**Erläuterung:**

„D.R.P.“ = Deutsches Reichspatent.

„Ursprungs-Leitungsrohren“: Im Jahre 1884 wurde auf dem Schmausenbuck das Wasserwerkerrichtet. Dazu wurde das Wasser in Röhren aus dem Ursprungstal zwischen Altdorf und Leinburg hergeleitet.